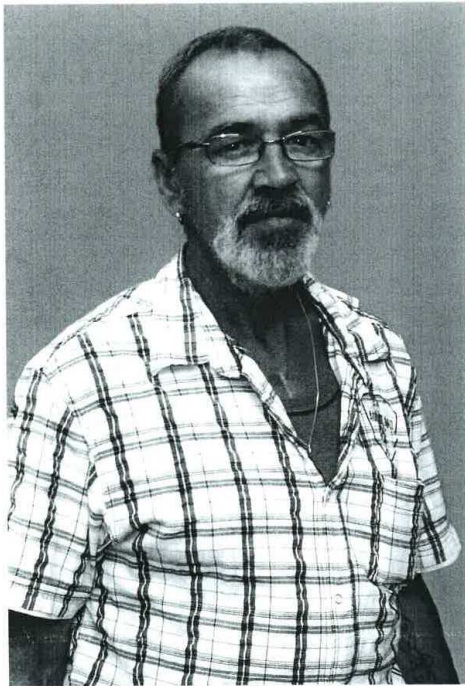


LEBENSGESCHICHTE VON BERND NARWUTSCH aus Könnern (1953-2013)



Das ist eine Geschichte über einen besonderen Menschen: Bernd Narwutsch. Er wurde am 09.03.1953 in Berlin geboren. Über seine Kindheit können wir leider nicht viel sagen, aber wenn man diese Geschichte gelesen hat, kann man sich wahrscheinlich gut vorstellen, dass er schon als Kind die Welt um sich herum mit „anderen“ Augen sah. Glück und Schönheit sind eben auch dort, wo man sie am wenigsten erwartet.

Seine Frau Sigrid hat er im Jahr 1989 kennengelernt. Es war noch zur Zeit der Wende. Es war ein schwieriger Lebensabschnitt von Bernd Narwutsch, in dem er unter anderem auch einige gesundheitliche Probleme hatte. Diese kritische Zeit hat er mit Unterstützung seiner lieben Ehefrau erfolgreich überwunden. Sie hat ihm schon immer Stabilität gegeben, sie hat ihn auch ermutigt, nach der überstandenen Krise den Führerschein zu machen und mit Optimismus einem neuen Leben entgegen zu blicken.

Aber nicht nur in der glücklichen Ehe, auch in seinem ganz besonderen Hobby

hat Bernd Narwutsch stets festen Halt und auch seinen Lebenssinn gefunden. Es war der Sperrmüll, oder besser gesagt, die dort verborgenen Schätze. Nicht dass es wirklich Schätze waren; zumindest hätte sie der normale Betrachter für ganz einfachen Müll gehalten, den wir moderne Menschen mit Regelmäßigkeit als wertlos deklariert an den Straßenrand platzieren. Aber für Bernd war es mehr. Was seine Aufmerksamkeit magnetisch anzog, waren hoffnungslos verrostete und kaputte Dinge in denen er etwas sah, was repariert und auf den ursprünglichen Hochglanz gebracht werden kann, und somit wieder Wert und Anerkennung findet. Und während so manche andere „Sperrmüllbesucher“ nur halbwegs brauchbare Möbelstücke mitnahmen, baute Bernd alles ab, was er dachte, das noch Wert war, gerettet zu werden: Türklinken, Schlösser, Beschläge, Fenstergriffe, altes Werkzeug.... Diese Leidenschaft war so groß, dass er zeitweise jeden Tag mit seinem Lieferwagen bestückt nach alten weggeworfenen Dingen Ausschau hielt.

Es sollte auch erwähnt werden, dass Bernd kein ausgebildeter Schlosser, Tischler, Klempner oder überhaupt irgendein gelernter Handwerker war. Er hat auch nie Kurse besucht. Die Ideen kamen aus den Gegenständen selbst und seiner über Jahre erworbenen handwerklichen Geschicklichkeit. Alles was er konnte, hat er sich selber beigebracht, das Meiste stammte aus alten Büchern und von Gleichgesinnten. Er hat diese liegen gelassenen, vergessenen und auseinander gebauten alten Sachen in seine Werkstatt gebracht, wo er sie liebevoll restauriert hat und ihnen ein neues Leben gegeben hat.

Auf die Idee, dass man damit auch Geld verdienen kann, kam er durch das Sammeln der Überraschungsfiguren aus dem „Kinderei“. Für Frau Narwutsch war dies eine schöne Zeit, an welche sie sich gerne erinnert. Diese Figuren haben sie

dann auf den Trödelmärkten verkauft, in Hettstedt oder Sangerhausen. Bald wurde mehr daraus und sie gingen mit Werkzeug, Möbeln und Metallsachen auf Trödelmärkte, wie z.B. nach Markkleeberg. Das hat den beiden großen Spaß gemacht.

Bald hat er einen festen Kundenkreis aufgebaut und gutes Geld verdient; er hat auch über e-bay verkauft und sich einen Namen gemacht. Seine restaurierten Gegenstände wurden auf den Märkten hoch geschätzt und immer gelobt.

Mitarbeiter der Schloss Wolfersdorf Verwaltungsgesellschaft hat Bernd im November 2012 in Markkleeberg kennengelernt, als er schon an Lungenkrebs erkrankt war. Und trotz der Krankheit und der Behandlung ist er bis zu seinem Tod gerne in die Werkstatt gegangen, um mit der gewohnten Leidenschaft seine

Aufträge für die SWVG zu erfüllen. Denn die Werkstatt war sein Leben.

Bernd ist gestorben, aber sein Werk nicht. Er hat sein gesamtes Lebenswerk dem Schloss Zur Fröhlichen Wiederkunft gestiftet. Getreu seinem Vermächtnis wünscht sich Frau Narwutsch, dass alle diese Dinge, die nach seinem Tod in der Werkstatt verblieben sind, ihren ursprünglich vorgesehenen Zweck erfüllen sollen. Man soll sie in das Schloss Zur Fröhlichen Wiederkunft verbauen, dort hätte sie Bernd gerne und mit Stolz in ihrem alten, neuen Glanz gesehen...

Die Schloss Wolfersdorf Verwaltungsgesellschaft widmet diesen Nachruf dem Stifter, Herrn Bernd Narwutsch. Ihm zu Ehren werden wir hier regelmäßig Fotos von Sanierungsobjekten des Schlosses platzieren, an denen Teile aus seinem Nachlass denkmalgerecht verbaut werden.